

# Das Glück hat seine Zeit

CATHERINE MÜLLER,  
BIBLIOTHEK KNONAU

Gibt es das Glück in einem zerrissenen Land?



Catherine Müller.

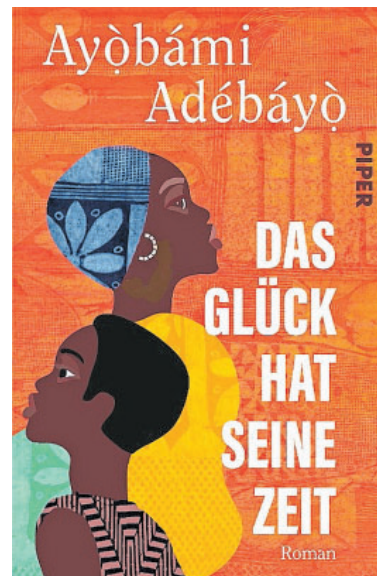
Die Familie von Wuraola ist sehr wohlhabend und privilegiert. Die junge Frau ist auf dem Weg in eine glänzende Zukunft. Sie wird bald Ärztin sein und ihren Verlobten Kunles, ebenfalls aus sehr privilegiertem Haus, heiraten. Trotzdem ist Wuraola nicht frei. Strenge gesellschaftliche Normen, die für Frauen ihres Standes gelten, und die Anforderungen ihrer Mutter Yeye engen sie ein. Während ihre Mutter Yeye in Hochzeitsträumen schwelgt, zeigen sich erste Risse. Die Familie wird bedroht, seit Kunles Vater als Gouverneur kandidiert.

Am anderen Ende der gesellschaftlichen Skala steht der 15-jährige Eniola. Seine Familie ist mittellos, seit sein Vater

durch die Willkür des Staates seine Stelle als Lehrer verloren hat. Staatliche Absicherung oder ein soziales Netz gibt es nicht und arbeitslos zu werden, ist ohne weitere berufliche Perspektive oft ein Grund für Selbstmord. Eniolas Vater fällt in eine Depression und ist nicht mehr in der Lage, die Familie zu versorgen. Eine gute Schulbildung, die in Nigeria nur über kostenpflichtig Privatschulen zu erhalten ist, rückt in weite Ferne.

Der Roman «Das Glück hat seine Zeit» setzt sich mit Klasse und sozialem Aufstieg im heutigen Nigeria auseinander. Während Eniolas Armut dazu führt, dass ihm die ersehnte Bildung verwehrt wird, muss Wuraola erleben, dass ihr Wohlstand sie nicht vor der harten Realität des Lebens bewahrt. Eine eindrückliche, wie auch erschütternde Lektüre, welche vor allem die gesellschaftlichen, wie auch die finanziellen Unterschiede der Menschen aufzeigt.

Ayòbámi Adébáyò übt mit ihrem Buch Kritik am System und den Auswirkungen der wirtschaftlichen Not. Die Hilfsbedürftigsten werden ihrem Schicksal überlassen. Staatliche Willkür und politische Korruption lassen das Land ausbluten. Die starren, traditionellen Geschlechterrollen themati-



«Das Glück hat seine Zeit» von Ayòbámi Adébáyò. Piper Verlag, München 2023. ISBN 978-3-492-07146-8. (Bilder zvg)

siert Adébáyò anhand der starken weiblichen Figuren von Wuraola und deren Mutter Yeye und ziehen sich durch den ganzen Roman.